

## VORWORT

Wie bei der Olympiade in China so gibt uns auch das Fußballereignis des Jahres in Afrika die Chance, mehr über diesen „vergessenen Kontinent“ zu erfahren. Zumal 2010 für Afrika kein Jahr ist wie jedes andere, denn 1960, vor genau 50 Jahren, rebellierte der Kontinent. Den Startschuss hatte schon 1957 Kwame Nkruma in Ghana gegeben. Der damals noch mächtige britische Imperialismus musste erkennen: „The wind of change is blowing through the continent“ (Harold McMillan 1960 in Accra/Ghana). 18 Kolonien erkämpften 1960 ihre nationale Unabhängigkeit. Um die wirtschaftliche Souveränität kämpfen die meisten Staaten noch heute, nicht nur gegen die Hinterlassenschaften des Kolonialismus sondern auch gegen die neuen, indirekten Herrschaftsformen von IWF und der Weltbank.

Patrice Lumumba, der erste Ministerpräsident des unabhängigen Kongo, hatte 1960 in seiner berühmten Unabhängigkeitsrede die große Wende in Afrika ausgerufen: „Die Unabhängigkeit des Kongo ist ein entscheidender Schritt zur Befreiung des ganzen afrikanischen Kontinents“. Einige Monate später wurde er auf Betreiben der USA und Belgiens ermordet. Jean Paul Sartre erklärte dazu: „Seit Lumumba tot ist, hört er auf, eine Person zu sein. Er wird zu ganz Afrika“. 50 Jahre später wird Samir Amin gefragt, ob die fortbestehenden Strukturen des Kolonialismus, trotz politischer Unabhängigkeit, Afrikas Fortschritt behindert haben. Seine Antwort: ja, Afrika hat sich nicht industrialisiert und daher seine wirtschaftliche Souveränität noch nicht erreicht. Allerdings sieht er gegenwärtig die Möglichkeit für „eine zweite Unabhängigkeitswelle des afrikanischen Kontinents.“ Es soll ja nicht den Spaß am Fußball verderben, wenn Neville Alexander (zusammen mit Nelson Mandela jahrelang Gefangener auf Robben Island) enttäuscht ist darüber, wie wenig in Südafrika, der Regenbogen-Nation, an sozialer Gleichheit und ökonomischer Unabhängigkeit erreicht wurde. Zur Ausrichtung der Weltmeisterschaft, die auch ihn mit Stolz erfüllt, bleibt sein Resume allerdings kritisch: „Was bleibt ist ein Berg von Schulden“.

In vielen Ländern des globalen Südens findet derzeit die größte Landnahme seit dem Ende des Kolonialismus statt. Via Campesina, FIAN und andere Organisationen warnen vor den Folgen: „Mit dieser derzeitigen Aneignung von landwirtschaftlichen Flächen in großem Maßstab hat die Globalisierung eine neue Entwicklungsstufe erreicht, die die Selbstbestimmung der Völker und ihre Nahrungsmittelsouveränität untergräbt“

Die Situation im Nahen Osten scheint sich erneut zuzuspitzen. Es wäre nicht das erste mal, dass der Kapitalismus sich durch Kriege aus einer fundamentalen Krise zu befreien versucht. Der äußere Feind hieße diesmal IRAN. Noam Chomsky fasst die fatale Geschichte der permanenten Interventionen des Westens im Nahen Osten zusammen. Zum Verhältnis Deutschland – Israel – Palästina wird in einem neuen Positionspapier gefordert: „Einstellung aller deutschen Waffenexporte nach Israel. Einstellung der militärischen Zusammenarbeit zwischen der Bundeswehr und der israelischen Armee, wie z. B. der Ausbildung von Bundeswehrsoldaten an fliegenden Überwachungsapparaten (Drohnen) und Beendigung sämtlicher Rüstungsbeziehungen“. IPPNW schreibt an Angela Merkel und fordert: „Stoppen Sie deutsche Waffen-lieferungen nach Nahost.“

Die „Spar“-Medizin, die die EU und der IWF Griechenland verordnet hat, vertieft nicht nur die Ungerechtigkeiten in der griechischen Gesellschaft, sie verschärft auch durch die Senkung von Nachfrage und Investitionen die Rezession, und sie führt vor allem zum Verlust der Souveränität. Griechische Wissenschaftler fordern daher, „die Anfänge eines neuen Mittelalters zu blockieren. Wir rufen das griechische Volk auf, diese neue Besatzungsmacht zu stürzen, die Pläne zur Unterwerfung durch den IWF und die Vernichtungsmechanismen der EU zu blockieren“.

Nicht nur im Weltsozialforum führt die Krise des globalisierten Kapitalismus dazu, lange verdrängte Grundsatzfragen wieder neu aufzunehmen. Perry Anderson, der große Alte Mann des „Westlichen Marxismus“, blickt 20 Jahre nach der „Wende“ zurück und stellt die Frage, warum die chinesische Revolution so viel erfolgreicher ist als die russische Revolution, die ja in einer Niederlage endete. „Aus einem bestimmten Blickwinkel betrachtet hat der Kommunismus nicht nur überlebt, er ist zur exemplarischen Erfolgsgeschichte der Epoche geworden. Im Wesen und im Umfang dieser Erfolgsgeschichte verbirgt sich eine bittere Ironie – mehr als eine. Doch am fundamentalen Unterschied zwischen den Schicksalen der Revolutionen in China und Rußland kann kaum Zweifel bestehen.“

Mehrere Beiträge versuchen, die neuen Ereignisse in China einzuschätzen. Befindet sich das Land an einer Gabelung auf dem Weg in eine sozialistische Moderne? Jedenfalls hat sich mit den erfolgreichen Streiks bei Honda- und Toyota die junge chinesische Migranten-Arbeiterklasse mit einem Veto zum

aktuellen Entwicklungsmodell zu Worte gemeldet. Unterstützt wird sie durch eine Gruppe alter Revolutionäre innerhalb der KPChina: "Die Arbeiterklasse sieht sich gezwungen, aufzustehen und Widerstand zu leisten...Fünftens rufen wir auf zur Wiedereinsetzung der Arbeiterklasse in die Position der führenden Klasse unseres Landes sowie zur Wiederherstellung des sozialistischen Gemeineigentums als Hauptsäule unserer nationalen Wirtschaft." Sollte etwa unsere neue Parole lauten: chinesisch lernen, wenn's mit dem Französischen stimmt?

Man könnte Harold McMillans Worte von 1960 paraphrasieren: „The wind of change is blowing through the world.“

-----  
Nach dieser umfangreichen Nummer macht die Redaktion eine Pause, ist aber auf der Sommerakademie von attac De anwesend.  
-----

Wir verschicken gedruckte Exemplare von "Sand im Getriebe" zum Selbstkostenpreis Bestellung per Mail an [sig-abo@gmx.de](mailto:sig-abo@gmx.de) Rechnungsbetrag (inkl. Porto) einer Lieferung: 1 Heft: 3 €, 2 Hefte: 4,50 €, 3 Hefte: 6 €, ab 10 Hefte: 1,50 € pro Heft  
Abonnement: 15 € für 6 Ausgaben.  
-----

### **SIG 84 AfreeCa, INHALT:**

Vorwort

<http://sandimgetriebe.attac.at/8916.html>

José Saramago /Manifest von Porto Alegre

<http://sandimgetriebe.attac.at/9057.html>

### AFRIKA

Eine zweite Unabhängigkeitswelle des afrikanischen Kontinents? von Samir Amin

<http://sandimgetriebe.attac.at/9034.html>

125 Jahre Berliner Afrika-Konferenz

<http://sandimgetriebe.attac.at/9035.html>

Zur Unabhängigkeit des Kongo: Vor 50 Jahren: „Die Unabhängigkeit des Kongo ist ein entscheidender Schritt zur Befreiung des ganzen afrikanischen Kontinents.“ Rede des Premierministers Patrice Emery Lumumba

<http://sandimgetriebe.attac.at/9036.html>

Die Schattenseite der Fußbälle - Offener Brief an die FIFA

<http://sandimgetriebe.attac.at/9037.html>

Was bleibt, ist ein Berg von Schulden, von Neville Alexander

<http://sandimgetriebe.attac.at/9038.html>

### LANDNAHME

Land für ein Linsengericht, von Tomasz Koniecz

<http://sandimgetriebe.attac.at/9039.html>

Stoppt die Landnahme! Von Via Campesina, FIAN, Land Research Action Network (LRAN), GRAIN

<http://sandimgetriebe.attac.at/9040.html>

### KRISEN DES KAPITALISMUS

Der IWF diktiert mehr als jemals zuvor, von Jérôme Duval

<http://sandimgetriebe.attac.at/9041.html>

Der IWF bedeutet Armut, Arbeitslosigkeit, Besatzung und Fremdbestimmung, Aufruf von griechischen

Wirtschaftswissenschaftlern und Akademikern  
<http://sandimgetriebe.attac.at/9042.html>

Millionäre kennen keine Krise, von Fred Schmid  
<http://sandimgetriebe.attac.at/9043.html>

Manifest für eine Steuerwende in der Schweiz  
<http://sandimgetriebe.attac.at/9044.html>

Das G20-Fiasko, von Conrad Schuhler  
<http://sandimgetriebe.attac.at/9045.html>

#### COCHABAMBA-KONFERENZ

"Wir wollen gehört werden!", Evo Morales zur Klimakonferenz  
<http://sandimgetriebe.attac.at/8911.html>

"Wir fordern die Zahlung der Klimaschulden", Abschlussdokumente der Arbeitsgruppe Klimaschulden auf der Cochabamba-Konferenz  
<http://sandimgetriebe.attac.at/8910.html>

#### CHINA

Zwei Revolutionen, von Perry Anderson  
<http://sandimgetriebe.attac.at/9054.html>

China auf der Suche nach der sozialistischen Moderne?, von Peter Strotmann  
<http://sandimgetriebe.attac.at/9055.html>

Positionspapier der Alten Revolutionäre zur gegenwärtigen Aktivitätswelle, von Worker Action China, von Li Chengrui et al.  
<http://sandimgetriebe.attac.at/9056.html>

#### NAHER UND MITTLERER OSTEN

Die "iranische Gefahr", von Noam Chomsky  
<http://sandimgetriebe.attac.at/9048.html>

Fußball als friedlicher Widerstand in Palästina  
<http://sandimgetriebe.attac.at/9049.html>

Juden für Frieden - Schiffe nach Gaza  
<http://sandimgetriebe.attac.at/9050.html>

Stoppen Sie deutsche Waffenlieferungen nach Nahost, IPPNW - Schreiben an Angela Merkel  
<http://sandimgetriebe.attac.at/9051.html>

Gaza-Flotte: Weltbürger müssen reagieren, wo die Regierungen versagt haben, von Stéphane Hessel  
<http://sandimgetriebe.attac.at/9052.html>

Für eine Neubewertung des Nahostkonflikts, der deutschen Verantwortung und eine gerechte Friedenspolitik - Positionspapier  
<http://sandimgetriebe.attac.at/9053.html>